

**Nationale Kommission zur Umsetzung des  
Humanitären Völkerrechts,  
Sitzung am 20. Jänner 2015;  
Bericht**

Am 20. Jänner 2015 fand eine Sitzung der österreichischen Nationalen Kommission zur Umsetzung des Humanitären Völkerrechts statt. Folgende Themen wurden besprochen:

**1. Bericht über die Initiative des IKRK und der Schweiz zur Verbesserung der Einhaltung des HVR**

Das BMEIA berichtete über den Fortgang der Initiative, die auf regelmäßige Staatentreffen sowie thematische Berichte der Staaten über die Einhaltung des HVR abzielt. Die abschließende Tagung findet am 23./24. April 2015 statt. Die 32. Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz, die im Dezember 2015 stattfinden wird, soll eine entsprechende Resolution annehmen.

Anmerkung: Hintergrundpapiere, Schlussfolgerungen des Vorsitizes und Ausblick finden sich auf der Website des IKRK, <https://www.icrc.org/eng/what-we-do/other-activities/development-ihl/strengthening-legal-protection-compliance.htm>

**2. Bericht über die Wiener Konferenz zu den humanitären Konsequenzen von Nuklearwaffen am 8./9. Dezember 2014 in Wien**

Das BMEIA berichtete über die sehr erfolgreiche oz. Konferenz und hob die wachsende Zahl jener Staaten hervor, die die humanitären Konsequenzen und Risiken, sowie die völkerrechtliche Dimension von Nuklearwaffen betonen und in diesem Zusammenhang kooperieren. In dieser Frage besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem BMEIA und dem ÖRK.

Anmerkung: Die Präsentationen, Statements, die Schlussfolgerungen des Vorsitizes finden sich auf der Website: [www.HINW14vienna.at](http://www.HINW14vienna.at)

**3. Bericht über das 9. Treffen des Komitees zum Schutz von Kulturgut im Kriegsfall, 18./19.12.2014 in Paris**

Das BMLVS und das BKA berichteten über das oz. Treffen, bei dem insbesondere die Themenbereiche Bewusstseinsstärkung, die Rolle des Komitees sowie die Schaffung eines eigenen Schutzzeichens für Kulturgüter unter verstärktem Schutz diskutiert wurden. Die vom BMLVS aufgeworfene Frage der fehlenden rechtlichen Grundlage für das geplante Schutzzeichen wurde jedoch nicht näher erörtert (siehe dazu die österr. Stellungnahme zu TOP 5, „CLT-13/9.COM/CONF.203/XX of 17 April 2014“). Das BMEIA sagte zu, diese Frage im Rahmen der EU aufzubringen und die anderen Mitgliedstaaten auf die bestehende Problematik aufmerksam zu machen.

#### **4. Bericht über ein geplantes Expertentreffen zum Thema Explosivwaffen im September 2015 in Wien**

Das BMEIA berichtete über das österr. Engagement zum Thema Explosivwaffen in dicht besiedelten Gebieten, das angesichts der Konflikte in Syrien und der Ukraine von besonderer Aktualität ist. Nachdem bereits zwei vom Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten der Vereinten Nationen (OCHA) gemeinsam mit dem Vereinigten Königreich bzw. Norwegen organisierte Expertentreffen in London (2013) und Oslo (2014) abgehalten wurde, veranstaltet das IKRK im Februar 2015 in Genf ein Expertentreffen zu diesem Thema. Im September 2015 soll bei einem weiteren Expertentreffen in Wien gemeinsam mit gleichgesinnten Staaten über mögliche Inhalte einer künftigen politischen Erklärung beraten und die Haltung anderer Staaten sondiert werden.

#### **5. Bericht über Änderungen des Strafgesetzbuches**

Das BMJ berichtete über die seit 1. Jänner 2015 in Kraft stehenden Änderungen des StGB, durch die einzelne Tatbestände des Römer Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs (Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen), des 2. Protokolls der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut 1954 sowie des Internationalen Übereinkommens zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen 2006 in das österr. Strafrecht aufgenommen wurden.

Das BMEIA und das BMJ erörterten die noch ausstehende Umsetzung des Aggressionstatbestandes des Römer Statuts (Änderung von Kampala), die unter Umständen noch im Rahmen die StGB-Novelle 2015 erfolgen könnte. Das BMEIA wird einen entsprechenden Textvorschlag ausarbeiten.

#### **6. Bericht über die geplante Vorbereitungstagung über automatische Waffen im Frühjahr 2015**

Das BMLVS informierte über eine im Februar in Genf stattfindende Vorbereitungstagung mit Vertretern Österreichs, Deutschlands und der Schweiz, in deren Rahmen auch die Problematik autonomer Waffensysteme diskutiert wird.

Im April 2015 wird dieses Thema im Rahmen eines Expertentreffens der Konventionellen Waffenkonvention in Genf behandelt werden.

Das BMEIA wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass für Herbst 2015 ein vom BMEIA gemeinsam mit dem ÖRK unter Beteiligung der Universitäten Graz und Linz organisiertes Seminar zum Thema autonome Waffen geplant ist.

#### **7. Webseite der österr. Nationalen HVR-Kommission**

Auf der seit Herbst 2013 eingerichteten Webseite der Nationalen HVR-Kommission werden auch Berichte über HVR-Veranstaltungen, wie etwa die Podiumsdiskussion zum Thema „150 Jahre Genfer Konvention 1864“ und die Wiener Konferenz zu den humanitären Konsequenzen von Nuklearwaffen, veröffentlicht.

## **8. Allf. sonstiger Informationsaustausch zu relevanten Aktivitäten im Bereich des HVR**

- Hinweis auf die Teilnahme von Prof. Stadlmeier (Universität Linz) an der von Prof. Heintschel von Heinegg in Frankfurt/Oder im Februar organisierten Konferenz "Dehumanization of Warfare" mit einem Vortrag zum Thema „Cyber Warfare“
- Bericht des BMEIA über die von der Schweiz als Depositär der 4. Genfer Konvention 1949 auf Wunsch Palästinas einberufenen Vertragsstaatenkonferenz am 17. Dezember 2014
- Das BMEIA berichtete über die für Oktober anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Ausarbeitung der Wiener Prinzipien der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung geplante Tagung.
- Das BMLVS berichtete über den 2015 stattfindenden Lehrgang „Internationales Recht“ für Militärrechtsberater, zu dem 28 Teilnehmer aus 16 Staaten erwartet werden.
- Bericht des BMEIA über die Tagung zu Inhaftierten in nicht-internationalen bewaffneten Konflikten in Montreux (22.-24. Oktober 2014)

Bei der nächsten Sitzung der Nationalen HVR-Kommission wird u.a. die Vorbereitung der 32. Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz zu behandeln sein.